

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, Ing. Udo Guggenbichler MSc und Wolfgang Seidl betreffend „Schaffung und Einhaltung einheitlicher und transparenter Vergaberichtlinien“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung auf Verlangen am 22.04.2021 zum Thema "Postenschacher und Freunderlwirtschaft sowie maßgeschneiderte Ausschreibungen und Immobiliendeals - das 'System Wiener SPÖ' innerhalb der Stadt Wien!"

Die undurchsichtige Vergabe öffentlicher Aufträge beginnt im Bund („Massentests: Auftragsvergabe vor dem Verwaltungsgericht“ - <https://kurier.at/ngen/massentests-auftragsvergabe-vor-dem-verwaltungsgericht/401114751>) und endet bei der freundschaftlichen Vergabe durch das Land Wien („Gericht kippt Siemens-Auftrag für Wiener Spitäler“ - <https://www.derstandard.at/story/2000125777553/gericht-kippte-siemens-auftrag-fuer-wiener-spitaeler>).

Doch das sind nicht die einzigen „Vergabefouls“ die in der Vergangenheit begangen wurden. Skylink, Prater Vorplatz oder Krankenhaus Nord - nunmehr Klinik Floridsdorf - sind weitere Milliardengräber auf Steuerzahlerkosten. Auch die Tatsache, dass diese Verfehlungen regelmäßig vorkommen stellt die Vergabepaxis der öffentlichen Hand zu Recht in Frage. Man sollte meinen, dass mit anvertrautem Steuergeld sorgfältig umgegangen wird und Vergaben oder Beauftragungen transparent abgewickelt werden, doch die unzähligen Wiederholungen und es ist zu befürchten, dass nur die „größten Verfehlungen“ ans Tageslicht gebracht werden, lassen noch Schlimmeres erahnen.

Es kann nicht sein, dass die Wiener Stadtregierung weiterhin an einer intransparenten Vorgehensweise festhält. Stattdessen muss die Stadtregierung einen neuen Weg der Transparenz beschreiten. Informationen über Zeitpläne, Planungs- und Baufortschritte sowie Kosten müssen regelmäßig veröffentlicht werden. Abweichungen müssen begründet werden.

Der Gemeinderat und seine Abgeordneten müssen ihr Kontrollrecht ausüben können und Zugang zu diesen Informationen ebenso bekommen wie die Möglichkeit, Fragen an die Verantwortlichen zu stellen und aussagekräftige Antworten zu erhalten. Anstatt einer Kultur der Geheimhaltung und Vertuschung müssen große Infrastrukturprojekte, Anschaffungen in Millionenhöhe bzw. jegliche Ausgaben der öffentlichen Hand in voller Transparenz durchgeführt werden. Dabei gehören die Rahmenbedingungen derart ausgestaltet, dass der Gemeinderat seine Rolle als Kontrollorgan der Stadtregierung uneingeschränkt ausüben kann und auch die Öffentlichkeit transparent informiert wird.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die Schaffung und Einhaltung einheitlicher und transparenter Vergaberichtlinien aus. Weiters sind die für die Vergabe und Beauftragung ausschlaggebenden Kriterien transparent, gewichtet und nachvollziehbar darzulegen und der Kontrolle durch den Gemeinderat zuzuführen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.